

Inhalt

	Seite
Vorwort	5
Einleitung	9
I. Theoretischer Teil	22
1. Ironie und Sentimentalität als Phänomene und die Frage eines möglichen Zusammenhangs	22
2. Schnitzlers Auffassung von Ironie und Sentimentalität in seinen theoretischen Schriften	35
II. Interpretatorischer Teil	40
1. Der sentimentale Held in seinen thematischen Modifikationen	40
a) Der Subjektivist in „Der Andere“	40
b) Der Subjektivist in „Blumen“	46
c) Der Dilettant in „Der Weg ins Freie“	52
d) Der Unentschiedene in „Der Mörder“	64
e) Der Unentschiedene in „Doktor Gräsler, Badearzt“	76
2. Der formale Aspekt in sprachlich-stilistischer Hinsicht	84
a) Vergegenwärtigung	84
b) Distanzierung	87
3. Der formale Aspekt in erzählperspektivischer Hinsicht	100
a) „Spiel im Morgengrauen“ — Das Schicksal als absolute Macht	100
b) „Das Tagebuch der Redegonda“ — Ironische Entgrenzung der Welt	107
c) „Die Fremde“ und „Die Weissagung“ — Die Ansicht der Zweideutigkeit	114
d) „Die dreifache Warnung“ — Programmatische Fixierung	127
4. Die personale Verifikation des Zusammenhangs	130
Werkverzeichnis	140
Literaturverzeichnis	141
Namenregister	147